



3,3 PROZENT MEHR GELD AB MAI 2024

Bevor es im Herbst an den Verhandlungstisch zwischen IG Metall und Volkswagen geht, erhalten die Beschäftigten ein weiteres kräftiges Plus von 3,3 Prozent auf ihr monatliches Entgelt. Bereits zuvor wurde im Januar Teil II der Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 1.000 Euro gezahlt. Das ist dem Tarifabschluss der IG Metall von 2022 zu verdanken.

Im zurückliegenden Jahr wurden zudem bereits im Juni die monatlichen Entgelte um 5,2 Prozent erhöht und davor (Februar 2023) wurden bereits 2000 Euro steuerfrei, also gleich netto, auf die Konten der Beschäftigten überwiesen - also in Summe ordentlich mehr Geld!

Das alles ist jedoch nicht vom Himmel gefallen, sondern musste hart erstritten werden: In drei Verhandlungsrunden versuchte das Unternehmen unsere Forderungen abzuwehren und argumentierte wild gegen Entgelterhöhungen. Parallel zur Volkswagen-Tarifrunde sind in der Fläche der Metall- und Elektroindustrie mehr als 500.000 Menschen im Warnstreik auf die Straße gegangen.

Das Unternehmen hat kurz vor Ende der Friedenspflicht erkannt: Bei Volkswagen droht ein ähnliches Szenario. Rechtzeitig hat VW noch eingelenkt - nicht zuletzt, weil zur zweiten Verhandlung in Wolfsburg mehr als 3.000 Beschäftigte ordent-

lich Druck und Lärm für ihre Tariforderungen gemacht haben. Ergänzend wurde im Haustarifvertrag der Volkswagen AG damals vereinbart, dass der Tarifvertrag über die Altersteilzeit zu den bisherigen Konditionen fortgeführt und bis zum 31.12.2027 verlängert wird.

Im Herbst geht es wieder an den Verhandlungstisch, vor den Sommerferien stehen unsere Forderungen. Bereits jetzt beginnt die Diskussion über die Forderungen in der Tarifkommission. Alle Mitglieder der IG Metall bei Volkswagen sind aufgerufen, sich an unserer Umfrage zu beteiligen und sich zur Tarifrunde einzubringen.



www.tarifrunde-vw.de



TARIFRUNDE 2024 WIRFT SCHATTEN VORAUS: NUR EINE STARKE IG METALL KANN DIE ANGRIFFE DES UNTERNEHMENS ABWEHREN!

Die ersten Eckpunkte zum Performance-Programm sind inzwischen getroffen worden – über die Regelungen zur Altersteilzeit für den Jahrgang 1967 wurde bereits 2023 informiert. Für die Jahre 2024, 2025 und 2026 wird im Tariffbereich die Möglichkeit entfallen, die Tarifliche Zusatzvergütung (T-ZUV) auszahlen zu lassen. Stattdessen werden alle Beschäftigten die zusätzlichen freien Tage erhalten (bei Vollzeitarbeit sechs Tage). Alle anderen tariflichen Regelungen bleiben hiervon unberührt.

Die Wahlmöglichkeit bei der T-ZUV zwischen Geld oder Freizeit war ein wichtiger Tarifierfolg. Zwar wurde die Wahloption und die damit verbundene Flexibilität bis 2026 ausgesetzt, dies stellt an-

gesichts der zunächst vom Unternehmen geforderten tieferen, tariflichen Anpassungen jedoch einen vertretbaren Kompromiss dar.

Denn die Arbeitgeberseite bei Volkswagen beabsichtigte wesentlich drastischere Einschnitte: So hätte sich VW nicht nur ein Einfrieren der monatlichen Entgelte vorstellen können, sondern forcierte ein Absenken des Gehaltsgefüges. Auch die tariflich vereinbarten Ausbildungsplätze stellte das Unternehmen in Frage und sägte damit am Volkswagen-Nachwuchs. Nicht zuletzt fehlte auch ein klares Bekenntnis durch das Unternehmen zur tariflich festgeschriebenen Beschäftigungssicherung bis 2029. Wieder mal zeigt sich: Eine bären-

starke IG Metall bei Volkswagen ist unfassbar wichtig und konnte so die Angriffe des Unternehmens auf die Entgelte, die Zukunft und die Beschäftigung abwehren!

Zugleich werfen die Verhandlungen des Performance-Programms bereits ihre Schatten für die Tarifrunde 2024 voraus: Es ist davon auszugehen, dass die Arbeitgeberseite bei Volkswagen ihre kruden Ideen zur Gewinnoptimierung nur in die Schublade gepackt hat und am Verhandlungstisch im Herbst wieder vorzaubern wird. Daher ist nun umso wichtiger: Solidarisch mit der IG Metall in die Tarifrunde starten. Wer noch nicht Mitglied ist, sollte die Zeit schnell nutzen und dies ändern!



Thorsten Gröger, Bezirksleiter und Verhandlungsführer der IG Metall:

„In der Vergangenheit hat die IG Metall bei Volkswagen nichts vom Unternehmen geschenkt bekommen. Nun stehen die Vorzeichen vorderanstehenden Tarifrunde besonders schwer, umso wichtiger ist es, dass wir als IG Metall bei VW besonders stark und solidarisch sind. Sprecht mit euren Kolleginnen oder Kollegen über die Tarifrunde und stärkt uns mit eurer Mitgliedschaft den Rücken in der jetzt startenden Tarifrunde!“



Daniela Cavallo, Gesamtbetriebsratsvorsitzende der Volkswagen AG:

„Ich rechne mit einer harten Haustarifrunde. Denn die Positionen dürften weit auseinanderklaffen. Das haben wir zuletzt schon bei der Verhandlung um das Performance-Programm erlebt und beim Tarifbonus, wo VW keinerlei Spielraum für eine Aufstockung sah. Umso wichtiger, dass wir Metallerinnen und Metaller vorbereitet sind auf einen heißen Herbst und darauf, für unseren fairen Anteil einzustehen!“

